

Svensk

Rödfärg

Svart slamfärg extra prima

Technisches Merkblatt

Inhaltsstoffe:

Eisenoxypigmente, Leinöl, Kupfersulfat, Eisenvitriol, Wasser, Weizenmehl, Kieselsäure, ein abbaubares Biozid (< 0,02%) und ein Fungizid (< 0,01 %).

Eigenschaften:

Dickflüssige, schlammige Konsistenz mit höherem Pigmentanteil als das klassische Schwedenrot, die zum Streichen mit Wasser verdünnt werden muss. Matt, diffusionsoffen, nicht schichtbildend, blättert nicht ab und kann deshalb immer wieder ohne große Vorarbeiten überstrichen werden.

Eisenvitriol und Kieselsäure haben eine konservierende Wirkung - die Farbe schützt vor Schimmelbildung und Feinstaubablagerungen. Aber auch Schwedenschwarz verwittert im Laufe der Jahre wie jede Farbe im Außenbereich. Auf der Wetterseite verblasst sie eher als auf geschützteren Seiten. Die Haltbarkeit eines Schwedenschwarz extra prima-Anstriches kann aber durchaus 8 - 10 Jahre betragen, bevor man wieder ein Neuanstrich notwendig ist.

Untergründe:

Traditionell ist Schwedenschwarz für unbehandelte, sägerauhe Fichten- und Kiefernholzer vorgesehen. Auf sägerauhe Lärche- oder Douglasiehölzer kann Schwedenschwarz auch gestrichen werden - hier ist allerdings früher ein Renovierungsanstrich erforderlich als auf Fichte / Kiefer. Speziell bei Lärchenholz ist vorher die Harzhaltigkeit zu prüfen, hier gibt es große Unterschiede. Für alle gehobelten Hölzer eignet sich Svart slamfärg extra prima nur mit geduldiger Vorbereitung: Entweder man lässt gehobeltes Holz mehrere Jahre verwittern oder man rauht es künstlich auf - mit Drahtbürste, sehr grobem Schleifpapier (16-er oder 24-er) oder ähnlichem Gerät. Aber auch in diesen Fällen muss früher wieder nachgestrichen werden. Altanstriche wie Lacke, Ölfarben, Lasuren, Dispersions- oder Silikonfarben müssen komplett entfernt werden - die Flächen sollten hinterher wieder rauh sein.

Grundsätzlich sollte Schwedenschwarz auf Fassadenholzer, Zäune, Hüttenverschalungen, Giebel- oder sonstige Holzverkleidungen gestrichen werden. Fenster, Türen, Spielgeräte, Terrassenböden, Geländer oder ähnliche Details eignen sich nicht, da die Farbe nicht 100% abrieb- und speichelfest ist. Ist man noch in der Planung und möchte Svart slamfärg extra prima verwenden, setzt man am besten auf sägerauhes Fichten- oder Kiefernholz.

Verarbeitung:

Auf unbehandeltes Holz werden zwei Anstriche gemacht: Für den Voranstrich verdünnt man die Farbe mit 10 % Wasser (gut verrühren!). Mit einem Pinsel aus einer Mischborste (Schweine- und Kunstborsten) wird die Farbe gut in das Holz "einmassiert". Bitte keine Farbroller verwenden! Der zweite Anstrich erfolgt unverdünnt oder mit nur ganz wenig Wasser verdünnt ein bis zwei Tage später. Bei knappen Zeitverhältnissen kann der zweite Anstrich auch ein Jahr später erfolgen.

Renovierungsanstrich: Oberfläche reinigen durch Abbürsten mit weicher Bürste oder Besen, ev. mit Bürste und Wasser abwaschen. Es kann auch ein Hochdruckreiniger verwendet werden. Die Farbe danach leicht verdünnt streichen.

Reichweite:

Je nach Oberfläche reicht 1 l Svart slamfärg extra prima für 4 - 5 m²

Lagerung, Haltbarkeit:

Svart slamfärg muss frostfrei gelagert werden wegen des Wasseranteils. Im Sommer sollten die Eimer in kühlen Räumen aufbewahrt werden. Die ungeöffneten Eimer sind bis zwei Jahre haltbar. Darüber hinaus muss man die Farbe nicht gleich entsorgen - wenn sie noch nicht schlecht riecht und noch zu einer homogenen Masse verrührbar ist, kann sie nach einem Probeanstrich auch nach mehreren Jahren Lagerung noch verwendet werden.

Entsorgung:

Restmengen oder unbrauchbare Farbe über das Schadstoffmobil oder auf örtlichen Altstoffhöfen entsorgen. Nicht in den Ausguss oder Abfluss kippen!

Hinweis:

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung oder stark erwärmter Oberfläche streichen! Die Holzfeuchte sollte nicht über 15% betragen.

Haut und Augen schützen, nicht verschlucken. Schwedenschwarz färbt auf Kleidung, Haaren, Rasenteppichen, Möbeln ab! Es ist also Arbeitskleidung zu tragen und alles Schützenswerte vor Arbeitsbeginn abzudecken. Auch beim Transport auf Autorücksitzen sind diese abzudecken! Ein Mund- und Atemschutz ist nicht notwendig.